

**antiphon im solo – in 4 richtungen**

**für Bariton-Saxophon**  
(2006/2008)

**von**  
**H. Johannes Wallmann**

H. Johannes Wallmann

## **antiphon im solo – in 4 richtungen**

für Bariton-Saxophon

(2006/2008)

*antiphon im solo* wird in 4 Richtungen eines jeweiligen Aufführungsraumes gespielt. Der Solist kann vor oder inmitten des Publikums stehen. Sofern die Komposition nicht auswendig gespielt wird, werden 4 Notenständer benötigt, auf denen sich das Notenmaterial befindet, das entsprechend einzurichten ist. Die Notenständer sollten so angeordnet sein, dass der Solist sich auf seinem Fuß umdrehen und die Noten unmittelbar gut erkennen kann.

In der Komposition sind die Richtungs-Positionen durch Zahlen symbolisiert, wobei der Solist selbst festlegt, wo *vorn*, *hinten*, *rechts* und *links* ist. Er dreht sich jeweils in die angegebene Richtung und verharrt auf der Richtungsposition der jeweils letzten Zahl.

- 1 = vorn
- 2 = links
- 3 = hinten
- 4 = rechts

Auf dieser Richtungsposition der jeweils letzten Zahl spielt der Solist so lange, bis er zur einer neuen „Box“ mit Richtungswechsel-Angaben gelangt. Die jeweilige Drehrichtung ist in der Box über/ unter dem langen Ton angegeben (z.B. 1-2-3 – das bedeutet: von vorn - nach links – nach hinten).

Die Richtungswechsel sind möglichst organisch (und doch schwungvoll) auszuführen, so dass der auszuhaltende Ton, der Spalt- bzw. Mitsingklang oder das bisbigliando ohne Tonschwankungen oder ähnliche Einbußen erklingen kann. Auch die Fermaten sowie die mit ihnen verbunden cresc-decresc-Vorgänge sind organisch auszuführen.

Weiter Zeichen:

Rhombus: Spalt- und Mitsingklänge

Kreis: Überblasen / Rauschen / dichtes Klappengeräusch

bisbigl.: das bisbigliando wird ausgeführt, indem die jeweilige Tonhöhe im schnellen Wechsel (trillerartig) zwischen 2 unterschiedlichen Klangfarben derselben Tonhöhe erklingt.

Die einzelnen Spalt- und Mitsingklänge sowie die Typen von Überblasen / Rauschen / Klappengeräusch sollte detailliert erarbeitet und festgelegt werden, so dass sie sich ebenfalls als organische Bestandteile des musikalischen Verlaufs erweisen.

Die Rhythmen bestehen aus Dauern-Kombinationen und sollten – quasi legato - in schwungvoll melodischer Linienführung erklingen. Es ist dabei sehr wichtig, zwischen den beiden Tempi (60 bzw. 72 MM) zu unterscheiden.

Aufführungsdauer: ca. 20 min.

# Antiphon im Solo

für Baritonsaxophon

Baritonsax in Es

1  $\text{♩} \hat{=} \text{ca. } 60 \text{MM}$  1

5 *bisbigl.* 3-->2 *ord.*

9 2---3--->4 *bisbigl.*

13 *bisbigl.* *ord.*

17 4-1-2->3 *bisbigl.* *ord.* *p*

21

24  $\text{♩} \hat{=} 72 \text{MM}$  3-2->1 *pp* *mf* *p*

28 1---2--->3 *p* *mf* *pp* *mf* *quasi legato*

32

35 3 4 > 1 *mf* 1 4 > 3

39 *p* *mf*

42 3 4 1->2



91 2-3-4->1

95 *pp* *f*

99 1-4-3->2 *p* *ord.* *bisbigl.*

103 *p* 2->3 *ord.* *bisbigl.*

107 *p* 3-2->1 *pp*

111 *mf* *quasi legato*

115

118

121 1-4->3 *p* *f*

124

127 3-4->1 *p* *f*

131 1-2->3 *p* *f*

135

*p f*

139

142

3---2--->1

*p f*

146

149

$\dot{1} \approx \text{ca. } 60 \text{ MM}$

1-2-3--->4

*pp*

ord.

153

4--->3

bisbigl.

157

ord.

bisbigl.

3-4-1--->2

161

2--->1

bisbigl.

165

ord.

1--->4---

quasi legato (ca. 60 MM)

*pp mp*

169

173

4-1->2

2-1->4

*mp*

*pp*

177

*mp*

180  $4-3 \rightarrow 2$  *pp* *mp* ord.

184 *pp* *pp* ord.

188 *mp* *pp* *mp* ord.  $2-3 \rightarrow 4$

192 *pp* *mp* *pp*  $4-1 \rightarrow 2$

196 *mp* *pp* *mp  $2-1 \rightarrow 4$*

200  $4 \rightarrow 3$  *pp* *mf* quasi legato

204

207  $3-2 \rightarrow 1$  *p* *mf*

211 *p* *f*

215  $1-2 \rightarrow 3$  *p* *f*

219  $3-2 \rightarrow 1$  *p* *f*

222  $1-4 \rightarrow 3$  *p* *f*

226 3--4-->1  
  
*p f*

230

233 1-4-->3  
  
*p f*

237

240 3--2-->1 *ca. 60MM*  
  
*pp p*

244  
  
*pp*

248 3---->2  
  
*p*

252 2--3-->4 *bisbigl.*

256 *bisbigl. ord.*

260 4-3-->2 *bisbigl. ord.*

264 2---->3 *ord. p*

268 3-4-->1  
  
*pp*